

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Dienstag, den 5. Febr. 1799. N^o. 16.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 28. Jan.

Am 17ten sind hier mehrere Kuriers aus Italien, von Petersburg, von Berlin u. hier angekommen. — Zu Mautern (einer kleinen Stadt in Niederösterreich) hat das Eis 2 Fochs von der Brücke weggesprengt, als eben eine Kolonne Russen darüber marschirte; sie haben aber keinen Schaden genommen. — Passawandoglu breitet sich auf der Belgrader Seite schon bis Orsova und Porets aus.

Man giebt sich hier viele Mühe, um die Restitution des Königs von Sardinien und des Papstes.

Auch die neue kaisert. russische Armee von 45000 Mann, die in marschfertigen Stand gesetzt wird, soll der Disposition unsers Hofes überlassen seyn.

Das Unglück der Neapolitaner schreibt man einem treulosen Anführer der Neapolitaner zu, der die Avantgarde dem Gen. Macdonald in die Hände lieferte. Die ganze Armee, die ohnedies noch ein Neuling im Kriegsführen war, wurde dadurch mißtrauisch auf ihre Anführer und muthlos.

Triest, vom 18. Jan.

Eine Abtheilung der russisch-türkischen Flotte ist am 9ten dieß in den Gewässern vor Ankona gesehen worden.

Der Pascha von Jannina hat von der Pforte Befehl erhalten, eiligst ein ansehnliches Truppenkorps bei Ragusa zusammenzuziehen, das auf der russisch-türkischen Flotte nach Italien übergesetzt werden soll.

Neapel, vom 3. Jan.

Man erhält stündlich Verstärkung, alle streitfähige Mannschaft des Königreichs ist zu den Waffen gerufen worden. 30,000 Lazaroni haben sich unter ihren Chef in Bataillons formirt. — Aus Livorno wird

das Korps von 7000 Neapolitaner erwartet, so wie aus Orbitello das kleinere Korps des Gen. Damas, das sich zwischen Rom und Viterbo 10 Tage lang mit den Franzosen herumschlug. — Nelson hat ein Eilschiff nach Minorca gefandt, um von da alle entbehrliche Mannschaft hieher zu beordern, und er selbst ist nach dem adriatischen Meer, um Russen und Türken den Franzosen in den Rücken zu bringen.

Mantua, vom 17. Jan.

Von der Armee des Generals Championet hat man hier keine weitere Nachrichten, sondern nur mancherlei Sagen.

Bologna, vom 15. Jan.

Der Durchmarsch französischer und cisalpinischer Truppen durch Bologna gegen das Römische dauert fort.

Florenz, vom 19. Jan.

Am 17ten kam der König von Sardinien mit seiner Familie hier an. Er wohnt in dem Lustschloß Poggio imperiale. — Am 15ten gieng der erste Transport der den Franzosen bewilligten Selber ab.

Die Republik Lucca ist demokratisirt. Die bisherige Regierung hat abgedankt, und es ist eine neue an ihre Stelle ernannt worden. Der Adel ist aufgehoben.

Am 12ten hat unsre Regierung einen Kurier nach Paris expedirt.

Livorno, vom 20. Jan.

Unsere Regierung hat bei dem unterbrochenen Postenlauf auf Vorstellung des Handelsstandes die Verfügung getroffen, daß hinfüro regelmäßig Paketbote nach Neapel und Sicilien abgehen, welche Briefe, Geld und Waaren dahin bringen, und wieder zurücknehmen.

Es geht hier ein Schreiben des Gen. Raffelli von Porto-Ercole datirt herum, worinnen ein großer Sieg der Neapolitaner gemeldet wird. Der Kommandant Militeri von Capua fingirte eine verrätheri-

